

12-03-1996



1000 BRÜSSEL

Koningsstraat 47 - Rue Royale 47
Tel. 02/500.21.11

Herrn Elio DI RUPO,
Vize-Premierminister und Minister der Wirtschaft-
sangelegenheiten und des Fernmelde-
wesens
Square de Meeûs 23 de Meeûssquare

1040 Brüssel

I/Schreiben vom

I/Ref.

U/Ref.

Beilagen

27.184C/II/PD
JJP

Sehr geehrter Herr Vize-Premierminister,

in ihrer Sitzung in vereinigten Sektionen vom 8. Februar 1996 hat die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle (SKSK) eine gegen "Die Post" gerichtete Klage einer deutschsprachigen Privatperson aus dem deutschen Sprachgebiet über folgende Tatsachen untersucht:

- Alle Postwertzeichen sind lediglich französisch und niederländisch, jedoch nicht deutsch abgefaßt,
- der für 1995 von "Der Post" herausgegebene Kalender ist lediglich französisch und niederländisch, jedoch nicht deutsch abgefaßt.

Die SKSK stellt fest, daß der eigentliche Text des Kalenders, auf den sich die Klage bezieht, in Französisch und in Deutsch verfaßt ist. Die in französischer und niederländischer Sprache vorliegenden Vermerke sind eigentlich Bestandteile eines auf dem Kalender abgebildeten Postwertzeichens. Genauer handelt es sich um die Worte: "België - Belgique" sowie um "Jeugdfilatelie - Philatélie de la jeunesse".

Die bemängelten Vermerke können als durch einen zentralen Dienst von "der Post" unmittelbar an die Öffentlichkeit gerichtete Bekanntmachungen und Mitteilungen i.S.v. Artikel 40 Abs. 2 der durch königlichen Erlaß vom 18. Juli 1966 koordinierten Gesetze über den Sprachengebrauch in Verwaltungsangelegenheiten (KSG) betrachtet werden. Dieser Bestimmung gemäß werden diese Bekanntmachungen und Mitteilungen in französischer und in niederländischer Sprache abgefaßt (vgl. SKSK-Gutachten Nr. 1899 v. 5. Oktober 1967 sowie Nr. 10.233 v. 14. Februar sowie 8. Mai 1980 über Postwertzeichen).

Daher ist die SKSK der Ansicht, daß beide Teile der Klage zwar zulässig, jedoch unbegründet sind.

Kraft des Artikels 61 §1 der KSG stellt die SKSK jedoch fest, daß die Regierung angesichts der derzeitigen Staatsstruktur und der Tatsache, daß dies in der Vergangenheit (z.B. das anlässlich des 150jährigen Bestehens Belgiens herausgegebene Postwertzeichen) bereits geschehen ist, den Druck von Vermerken in den drei Sprachen ins Auge fassen sollte (vgl. bereits erwähntes SKSK-Gutachten Nr. 10.233).

Eine Abschrift des vorliegenden Gutachtens ergeht dem Delegierten Verwalter von "Der Post" sowie dem Kläger.

Mit vorzüglicher Hochachtung,

Der Vorsitzende,

A. VAN CAUWELAERT - DE WYELS.